

Zahl der selbständigen Betriebe wurde von da ab geringer. Von den 1911 in Deutschland bestehenden 1003 Unternehmungen waren 1929 trotz ständiger Konsumsteigerung nur noch 183 Betriebe übriggeblieben. Besonders die Inflation hatte den Kleinbetrieben nur die Wahl zwischen Konkurs oder Anschluß an kapitalkräftige Unternehmungen gelassen. In der zweiten Hälfte der zwanziger Jahre zwang dann während der Wirtschaftskrise um 1930 die nächste große Konzentrationswelle, die zum Privatmonopol strebte, die kleinen Betriebe zur Stilllegung.

Den Kampf um die Vorherrschaft in der Zigarettenindustrie lieferten sich vorerst die beiden Konzerne Jasmatzi AG, die einen großen Teil Dresdner Betriebe beeinflusste, und Reemtsma. Im Zuge der weiteren Konzentration der Zigarettenindustrie nach 1925 wurde zwischen dem Reemtsma-Konzern und dem Haus-Neuerburg-Konzern eine Interessengemeinschaft gegründet und damit 82 Prozent der deutschen Zigarettenproduktion von ihnen kontrolliert. Der Rest blieb den noch wenigen freien Betrieben. 1944 zählte man nur noch 34 Firmen. Die Produktion war fast ausschließlich auf den Reemtsma-Neuerburg-Konzern übergegangen.

Durch die politische und wirtschaftliche Neugestaltung unseres Vaterlandes nach dem Zusammenbruch 1945 änderte sich auch die Struktur der Zigarettenindustrie. Dresden ist das Zentrum der Zigarettenproduktion innerhalb der Deutschen Demokratischen Republik geblieben. Wir zählen in seinen Mauern folgende Betriebe:

VEB Jasmatzi,
VEB Macedonia,
VEB Greiling,
VEB Union,
VEB Kosmos

sowie die Firmen

Zigarettenfabrik „Monopol“ GmbH in Verwaltung,
Zigarettenfabrik „Zepter“,
Zigarettenfabrik „Aurelia“,
Zigarettenfabrik „Arosa“, Coswig.

Außerdem beherbergt unsere Stadt seit 1954 das Institut für Tabakforschung unter Leitung des Wissenschaftlers Dr. Konstantin Pyricki. Dadurch wird eine enge Verbindung zwischen Wissenschaft und Praxis zum Vorteil der Zigarettenindustrie gewährleistet.

Der Weg vom Rohtabak zur Zigarette ist langwierig. Reiche Erfahrung und gute Fachkenntnisse sind notwendig, um die mannigfaltigen Arbeits-